

KONTAKT

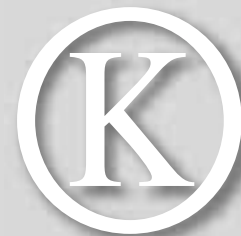
NR. 04 SEPTEMBER**OKTOBER**2012

62. JG PFARRGEMEINDE GÖTZIS



Damit es das alles in fünfzig Jahren auch noch gibt,
müssen sich Laien stärker engagieren!





Ich wurde vom Kontaktteam gebeten, einen Beitrag zum Thema „Warum engagiere ich mich für die Pfarre Götzis?“ zu schreiben.

Zuerst zu meiner Person: Ich bin Jg. 1956, mit Martina verheiratet, wir haben zwei Kinder – Claudia und Stephan – die beide studieren. Beruflich bin ich Direktor der VHS Bregenz und Professor für Deutsch, Geschichte und Ethik am Gymnasium Bregenz-Blumenstraße. Kirchlich bin ich seit 1964 Ministrant, war als Schüler auch Sänger und nun seit ein paar Jahren, als ich den Ministrantendienst Jüngeren – unter anderem meinem Sohn Stephan - überlassen habe, Lektor und Kommunionhelfer. Bei der Pfarrgemeinderatswahl 2002 war ich Obmann des Wahlausschusses.

Grundsätzlich engagiert man sich für etwas, das man für sinnvoll hält. Ich wurde in eine sehr religiöse Familie hineingeboren und bin zu einer Zeit aufgewachsen, als die Kirche den Tagesablauf sehr stark bestimmt hat, ohne dass uns das gestört hätte. In meiner Volksschulzeit – 1962-66 – war

Spenden für den KONTAKT sind möglich bei ...

- > BTV Götzis, 177 270 016
- > Hypo Götzis, 671 322 126
- > Raiffeisenbank Götzis, 82 362
- > Volksbank Götzis, 181 000 245
- > Sparkasse Götzis, 100 001 528
- > und in der Pfarrkanzlei – Vergelt's Gott!

KONTAKT	Wolfgang Türtscher	
	WARUM SOLL MAN SICH ÜBER-	
 HAUPT NOCH IN DER PFARRGEMEINDE ENGAGIEREN?		

es selbstverständlich, täglich den Schulgottesdienst zu besuchen. Man „wurde“ Ministrant und trat der Jungschar bei. Ich habe dabei viel gelernt und viel erlebt, wir hatten in Götzis Priester, die zu begeistern wussten – allen voran nenne ich Pfarrer Otto Feuerstein, den wir in der 4. Klasse Volksschule auch in Religion hatten und dem wir unvergessliche Stunden verdanken, vor allem dann, „wenn er vom Thema abkam.“ Wir erlebten als Kinder auch das Konzil 1962-65 mit – wir verstanden natürlich lange nicht alles, hatten aber das Gefühl, hier geschieht etwas Wichtiges. Ich erinnere mich noch gut an den 1. Fastensonntag 1964 – kurz vor meiner Erstkommunion – als nach der Liturgiereform zum ersten Mal eine Messe auf Deutsch gehalten wurde.

Die Kirche hat sich seit damals verändert, wir natürlich auch. Der Kirchenbesuch ist stark zurückgegangen, es gibt weniger Priester. Es haben die Bindungen in der gesamten Gesellschaft nachgelassen und deshalb auch in der Kirche. Die Leute sind individueller und egoistischer geworden. Und deshalb tun sich alle Gruppen, die ein gewisses Bekenntnis und eine Leistung verlangen, schwerer, damit auch die Kirche.

Und trotzdem halte ich die Kirche und die Pfarre für unentbehrlich, weil sie den Menschen Sinn und Orientierung gibt; es sind auch „alltägliche Dinge“, an die wir uns gewöhnt haben und auf die wir nicht verzichten wollen, die es ohne Kirche nicht gäbe – Taufen, Firmungen, kirchliche Hochzeiten, Beerdigungen, kirchliche Jugendarbeit, kirchliche Feste, den Religions- und damit wegen des Konkordats auch den Ethikunterricht, das Pfarrcafe – und viele andere Dinge, die ich jetzt nicht erschöpfend aufzähle. Damit es das alles in fünfzig Jahren auch noch gibt, müssen sich Laien stärker engagieren!

Ich habe auch die Erfahrung mit den eigenen Kindern, mit denen wir regelmäßig in die Kirche gegangen sind, die momentan als junge Erwachsene in unterschiedlichem Ausmaß religiös „sehr zurückhaltend“ sind, aber sich ständig dafür interessieren, was los ist. Kirche spielt auch für diejenigen eine Rolle, die nicht kommen. Die knapp 20 % Kirchgänger sind wenig, aber es gibt keine vergleichbare Einrichtung, die am Sonntagvormittag regelmäßig über solche „Teilnahmequoten“ berichten kann. Ich habe von der Pfarre Götzis viel bekommen, bekomme immer noch viel und gebe mit meinem Engagement einen Teil zurück!

Kirchenrechnung der Pfarrgemeinde Götzis 2011

Im vergangenen Jahr tätigte die Pfarrgemeinde im ordentlichen Haushalt Ausgaben in der Höhe von 212.764,91 Euro. Die größten Ausgabenposten sind Personalkosten (Pfarrsekretariat, Messnerdienste, Reinigungsdienste und Betreuung Pfarrsaal), d.s. 53% der Ausgaben. 2011 mussten größere Reparaturen, v.a. bei den Kirchen St. Arbogast und Alte Kirche finanziert werden. Die Betriebskosten für die Kirchen (v.a. Heizung und Beleuchtung) schlugen mit 22.458,28 Euro zu Buche. Den Ausgaben in der Höhe von 212.764,91 Euro standen lediglich 141.195,86 Euro Einnahmen gegenüber.

2011 ergab das einen Verlust in der Höhe von 71.569,05 Euro.

Im Jahr 2011 erhielt die Pfarrgemeinde Götzis von der Diözese insgesamt 82.520,82 Euro an Personalkostenzuschuss und weitergeleiteten Kirchenbeitragsanteilen. Das sind um 1.266,81 Euro weniger als 2010. Diese jährlichen Zuschüsse der Diözese deckten in den letzten Jahren nur drei Viertel der Personalkosten. Aus der Pfarrgemeinde selber wurden über Kirchenopfer und Spenden und sonstige Einnahmen 55.612,04 Euro eingenommen. Dabei decken die Spenden für die Kirchenheizung gerade 10 %(!) der Heizkosten für die Pfarrkirche und die Alte Kirche.

Im vergangenen Jahr wurden wieder Spenden für zahlreiche Aktionen gesammelt. 2011 leitete die Pfarrgemeinde Spendengelder für Bruder und Schwester in Not, Sammlungen für die Caritas, Dreikönigsaktion, Marianum, Weltmission, u.a. in der Höhe von 28.987,44 Euro weiter.

Anfang Juni hat der Pfarrkirchenrat in einer Klausur die prekäre Finanzlage der Pfarrgemeinde beraten und hat Entscheidungen zur Budgetsanierung getroffen.

Einnahmen

Personalkostenzuschuss der Diözese Feldkirch	€ 32.744,00
Kirchenbeitragsanteile	€ 49.776,82
Baukostenzuschuss Finanzkammer f. Renovierung Alte Kirche	€ 3.063,00
Kirchenopfer und frei verfügbare Spenden	€ 23.928,82
Kerzenopfer und Opferkerzen	€ 7.769,55
Spenden für die Kirchen	€ 3.411,56
Heizungsopfer	€ 1.785,19
Spenden für Pfarrblatt „Kontakt“	€ 3.350,00
Sonstige Einnahmen	€ 15.366,92
Summe	€ 141.195,86

Ausgaben

Löhne und Steuern	€ 76.510,85
Sozialversicherung und Beihilfen	€ 35.730,85
Gottesdienste und Seelsorge (inkl. Aufwendungen für Kirchenchor, Taufen, Erstkommunion, Firmung)	€ 11.585,62
Kirchenheizung und Betriebskosten (inkl. Beleuchtung)	€ 22.458,28
Versicherungen, Zinsen	€ 13.121,88
Reparaturen, Anschaffungen, Renovierungen	€ 26.945,16
Kanzlei (Betriebskosten, Büroaufwand)	€ 7.918,50
Pfarrblatt „Kontakt“	€ 5.488,50
Jugendarbeit/Jugendräume	€ 5.900,87
Aufwendungen für den Pfarrsaal	€ 2.960,00
sonst. Aufwendungen	€ 4.144,40
Summe	€ 212.764,91
Differenz Einnahmen-Ausgaben	
Verlust 2011	€ 71.569,05

Start ins neue Arbeitsjahr



Das neue Arbeitsjahr beginnt mit einigen personellen Veränderungen. Unser bisherige Kaplan Hans Tinkhauser verlässt uns, er ist ab September Pfarrmoderator von Vandans und Gantschier. Kaplan Philipp Reisinger, der schon ab April bei uns verschiedene priesterliche Dienste übernommen hat, wird nun in den Pfarren Götzis und Altach tätig sein.

Sabrina Wachter aus Bürs, die zur Zeit die Ausbildung zur Pastoralassistentin in Wien macht, wird als Praktikantin in der Pfarre Götzis eingesetzt. Sie wird in diesem Jahr die vielfältigen Aufgaben einer Pastoralassistentin kennen lernen. Sabrina wird sich im nächsten KONTAKT vorstellen.

Helga Hämmerle, die Ende März zur geschäftsführenden Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates gewählt wurde, hat ihr Amt zurückgelegt. Bis zur Wahl eines/einer neuen Vorsitzenden wird ihre Stellvertreterin Carmen Heinzle die Geschäfte führen.

Im Oktober findet die Klausurtagung statt, diesmal zusammen mit den anderen drei Pfarren der Kumbergregion. Auf dem Programm steht eine Einführung in die Aufgaben des Pastoralteams, das zukünftig eine wichtige Funktion in der Leitung einer Pfarre übernehmen soll. Es setzt sich aus den hauptamtlichen MitarbeiterInnen, dem Pfarrgemeinderat und dem Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates zusammen. Von der Diözese wird Diakon Gerold Hinteregger diese Schulung leiten.



Ein Rückblick

Einen Rückblick in einem kurzen Artikel über sieben Jahre seelsorgliche Tätigkeit in der Pfarre Götzis zu schreiben ist nicht möglich. Ich möchte aber doch in wenigen Zeilen einen kurzen Abriss über mein Wirken in Götzis darlegen.

Mein Dienst hier begann zw. Studium und Seelsorge, diese zwei Komponenten zu verbinden war für mich eine ständige Herausforderung. Durch die Rücksichtnahme von Pfarrer Toni war es möglich diesen Weg so zu beschreiten und dafür sei ihm und seinem Team ganz herzlich gedankt.

Das Mitarbeiten in einer so großen Pfarre wie St. Ulrich bedeutet auch ein stetiges Lernen im Umgang mit Menschen, mit dem Brauchtum vor Ort, sowie den Gewohnheiten die hier durch eine gewachsene Struktur üblich sind.

Viele gute Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse mit den Menschen von Götzis kann ich in meine neuen seelsorglichen Gemeinden mitnehmen. Einen besonderen Dank für das wohlwollende Aufnehmen und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Durch meine Priesterweihe in der Pfarrkirche St. Ulrich werde ich zu dieser Kirche und zu diesem Ort immer eine spezielle Bindung haben.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ für alles und ein „Auf Wiedersehen“ von Hans Tinkhauser.

Zwischenbericht einer Reise...

Wenn einer eine Reise tut, so hat er viel zu erzählen, sagt ein volkstümlicher Spruch. Da ich noch immer nicht wirklich zu 100% in Götzis angekommen bin, möchte ich ihnen nun erzählen, was sich seit meiner Vorstellung als neuer Kaplan von Götzis, also seit dem vergangenen Mai alles getan hat, damit sie wissen, dass ich nicht auf der faulen Haut gelegen habe.

Im Oktober 2008 wurde ich nach München geschickt, um am Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München das Studium des kanonischen Rechts zu beginnen. Nachdem ich in Rom von 1999-2001 an den päpstlichen Universitäten „Angelicum“ und „Gregoriana“ Philosophie und an der päpstlichen Lateranuniversität von 2003-2006 Theologie studiert habe, sollte das Studium in München meine akademischen Kenntnisse vertiefen. Für mich bedeutete diese Möglichkeit eine neue Herausforderung, nachdem ich 2006-2007 an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch durch die Ausbildung in Fachdidaktik und Religionspädagogik die Voraussetzungen für die Ausübung des Religionslehrerberufes erworben und 2007-2008 als Religionslehrer in Liechtenstein tätig war. Nachdem ich am Ende meines ersten Studienjahres in München merkte, dass ich meine Zeit noch effektiver nutzen könnte, begann ich gleichzeitig noch mit dem Doktoratsstudium in dogmatischer Theologie. Durch ein wenig Fleiß konnte ich mit dem Ende des Sommersemesters 2011 nicht nur mein Studium der Kanonistik beenden, sondern zudem noch meine Doktorarbeit einreichen. Was mir dann noch blieb, waren die großen Abschlussprüfungen in beiden Fächern, die ich im Dezember 2011 und Juni 2012 wider Erwarten mit sehr gutem Erfolg bestehen durfte. So darf ich mittlerweile ein ordentliches Angeberpaket von Titeln vor meinen Namen schreiben (Dr. theol., Lic.iur.can, Bakk. phil. et theol.) und doch, man ist und bleibt was man ist, und der Mensch wertet sich allein an seiner geschliffenen Persönlichkeit, an den Lebensprüfungen und Kämpfen, die er bestanden hat, - sicher nicht an seinen Titeln. Während die Doktorarbeit (Ph. Reisinger, Jurisdiktionsprimat und bischöfliche Kollegialität in perichoretischer Zusammenschau, EOS-Verlag, St. Ottilien 2012) bereits seit März 2012 im Handel erhältlich ist, wird die Dissertation zum Lizentiaten im kanonischen Recht (Ph. Reisinger, Sanctae Ecclesiae Cardinales – Peculiaris Episcoporum Coetus, EOS-Verlag,

St. Ottilien 2012) vermutlich im September 2012 den Weg in den Handel finden.

Besonders dankbar bin ich auch dafür, dass ich 2010-2011 Firmenbeirat bei Teramark-Technologies GmbH sein konnte und dort die Stellung eines Typs von Ethik-Coach inne hatte. Da diese Firma künstliche-Intelligenz-Produkte für den Finanzmarkt produziert, und aus einem Team von höchstqualifizierten IT-Leuten, Mathematikern, Physikern und Netzwerk-Theoretikern besteht, war dies für mich als Philosoph, Theologe und Kanonist von unglaublichem Erlebnis- und Erfahrungswert. Dank des Wohlwollens von Seiten der Leitung der Diözese Feldkirch und von Pfarrer Toni Oberhauser, als auch von Kaplan Hans Tinkhauser, war es mir zudem möglich im Wintersemester 2011/12 als Tutor für Kirchenrecht, den Studenten das Kirchenrecht ein wenig näher zu bringen, ihnen zu helfen, diese doch eher trockene Materie besser zu verstehen. Mit Februar konnte ich dann zudem eine 100% Anstellung als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Verwaltungsrecht und Rechtsgeschichte am Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik ausüben, mithelfen manche Forschungsprojekte vorzubereiten oder einem Abschluss entgegenzuführen. Seit April 2012 bin ich dann, wie das manchen vermutlich doch aufgefallen ist, ab Freitag bis Sonntag Nachmittag in den Pfarreien Götzis und Altach gewesen. Somit habe ich alleine für das Hin- und Herpendeln zwischen München und Götzis insgesamt ca. 8160 km zurückgelegt.

Da zu gegenwärtiger Stunde nicht die Zeit für große Ausführlichkeit gegeben ist, sind die vorliegenden Zeilen schlichter Zwischenbericht meiner letztjährigen Lebensreise, die nur blitzlichtartig die Stationen der Reise aufleuchten lassen wollen, aber gegenwärtig noch in keiner Weise die Erfahrungen ins Wort bringt, die ich während dieser Zeit machen durfte und z.T. leider auch machen musste. Dennoch möchte ich zum Schluss dieser wenigen Zeilen ihnen allen einen herzlichen Dank sagen, dass sie mich so gütig in die Pfarrgemeinde aufgenommen haben. Va. aber danke ich Pfarrer Toni Oberhauser, der mir trotz der vielen Abwesenheit immer mit väterlicher Freundschaft und Wohlwollen entgegengekommen ist; Kaplan Hans Tinkhauser, der für mich in vielen Situationen ohne Wenn und Aber eingesprungen ist; dem ganzen Pfarrteam der hauptamtlich Angestellten, die mich so herzlich und vorurteilslos in ihrem Kreis willkommen hießen.



Getauft wurden

- › Vinzent Joseph Metzler, Frutzolen 6, Rankweil
- › Pia Kitz, Kornfeld 31
- › Stian Michele Jenny, Römerweg 30, Klaus
- › Lukas Mlinaric, Hans-Berchtold-Str 51 a/2
- › Kilian Mayer, Rotfarbgasse 13, Dornbirn
- › Malik Heinzle, Steinbux 27
- › Luis Valerian Hartmann, Kohlgrub 8, Feldkirch-Altenstadt
- › Konrad Gunz, Kirllastr 3/3
- › Jana Marie Holler, Wiesenstr 3 a, Höchst
- › Vincent Leon Kasim Frölich, Klosafang 21 b, Dornbirn
- › Klara Dünser, Schillerstr 28/14, Dornbirn
- › Fabian Stern, Major-Ellensohn-Str 35/2
- › Gabriel Alexander Büchel, Dorfstr 66, Ruggell
- › Felix Simon Rebholz, Wieden 2 b
- › Lauro Färber, Burgweg 17 a
- › Lorena Plattner, Neue Landstr 62 c, Mäder
- › Lukas Morscher, Ringstr 84/5
- › Sebastian Florian Jenny, Churer Str 21
- › Nathan Liam Wudler, Am Garnmarkt 20/21
- › Lukas Lamprecht, Dr-Alfons-Heinzle-Str 76/4
- › Tim Einsiedler, Altenholz 22, Mäder
- › Felix Mittelberger, Schweizerstr 12 c/8, Altach
- › Max Hämmerle, Kalkofenweg 5
- › Lara Mäser, Bahnhofstr 6/20
- › Vivienne Steurer, Hanfland 15 a/2
- › Max Melbinger, Kirllastr 81
- › Anna Alanda Clark, Old Nubba, Australien
- › Luisa Ender, Steinbux 50 b

Gestorben sind

- › 25.05. Frau Maria Lampert, Wiedengasse 35/13, Jg 1960
- › 06.06. Frau Monika Gächter, Im Holderlob 16 b, Jg 1970
- › 17.06. Frau Charlotte Fend, Appenzellerstr 38, Jg 1930
- › 23.06. Frau Rosa Schüßling, Hans-Berchtold-Str 5, Jg 1916
- › 01.07. Herr Elmar Mattle, Franz-M-Felder-Str 16, Jg 1935
- › 03.07. Frau Josefine Ellensohn, Zollwehr 12, Jg 1929
- › 13.07. Herr Johann Schmid, Oberes Tobel 12, Jg 1929
- › 25.07. Herr Christian Puck, Blattur 18 a/25, Jg 1951
- › 29.07. Frau Frieda Böckle, Neuburgstr 6, Jg 1916
- › 08.08. Herr Johann Bell, Kirllastr 19, Jg 1932
- › 15.08. Frau Inge Keusch, Dr-A-Heinzle-Str 97, Jg 1945
- › 18.08. Herr Hubert Mayer, Wichnerstr 31 a, Lustenau, Jg 1950
- › 22.08. Frau Elisabeth Mayer, Walgaustr 37 b, Klaus, Jg 1945
- › 25.08. Frau Hildegard Joschika, Thomas-L-Weg 7, Jg 1921
- › 26.08. Frau Kamilla Längle, Sonnenstr 32, Jg 1921

Gedächtnisgottesdienste

für die im SEPTEMBER der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 5. September, 19.⁰⁰ Uhr in der Alten Kirche
September 2010

Herr Emil Stark, Kommingerstr 48 a, Jg 1952
Frau Hermine Lampert, Appenzellerstr 19, Jg 1915
Frau Maria Theresia Ender, Littastr 8, Jg 1930
Frau Anna Lampert, Kirlla 42 b, Jg 1937
Frau Irmgard Gächter, Moosstr 16, Jg 1934

September 2011

Frau Johanna Lampert, Bulitta 16, Jg 1923
Herr Anton Bachmann, Berg 3, Jg 1922
Frau Eugenie Ellensohn, Am Bach 4 a, Jg 1927
Herr Valentin Heiling, Schulgasse 5 (Römerweg 57), Jg 1935
Herr Dr. Paul Lutz, St. Ulrich-Str 34/27, Jg 1914
Frau Anna Wäger, Schulgasse 5 (Sägerweg 6), Jg 1918
Herr Helmuth Mittelberger, Berg 26 b, Jg 1932
Frau Maria Benzer, Achstr 8, Altach, Jg 1927

für die im OKTOBER der letzten zwei Jahre Verstorbenen,
am Mittwoch, den 3. Oktober, 19.⁰⁰ Uhr in der Alten Kirche
Oktober 2010

Frau Margaretha Metzler, Feldgasse 6, Jg 1926
Herr Roman Stark, Ebenhochgasse 8 a, Jg 1941
Herr Dominik Kempter, Hans-Berchtold-Str 24 b, Jg 1987
Oktober 2011

Herr Walter Fischer, Hans-Berchtold-Str 27 a, Jg 1931
Frau Maria Ritter, Kalkofenweg 3, Jg 1923
Herr Martin Schimpelsberger, Zunderbergstr 10, Altach, Jg 1982
Herr Richard Zangerl, Thomas-Lirer-Weg 42, Jg 1924
Frau Rosina Ebenhoch, St. Ulrich-Str 17, Jg 1934
Herr Dietmar Willi, Wiedengasse 13 a, Jg 1957
Frau Erna Wäger, Ackerweg 1, Jg 1930

› Nächste Tauftermine

Sonntag, 23. September, Sonntag, 7. Oktober und Sonntag,
11. November 2012 jeweils um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche

› Nächste Taufgespräche

Mittwoch, 05. September, Mittwoch, 03. Oktober und
Mittwoch, 07. November 2012 jeweils um 20.00 Uhr
in der Oberen Sakristei

› Gottesdienste in der Kapelle Berg

Sonntag, 23. September – Patrozinium der Kapelle Berg
„Maria unter den vier Säulen“ – und Sonntag, 21. Oktober
2012, jeweils um 11.00 Uhr



Wie jedes Jahr am 26. Juli wurde auch heuer in der Kirche St. Arbogast der Annatag gefeiert. Am Fest der Eltern Marias, des hl. Joachim und der hl. Anna versammelten sich viele Mitfeiernde zum Gottesdienst, den Kaplan Hans Tinkhauser in Konzelebration mit den Pfarrern i. R. Josef Marte und Walter Schwab sowie Kaplan Philipp Reisinger zelebrierte.

Im Anschluss an die Messe dankte Pfarrer Toni Oberhauser dem scheidenden Kaplan Hans für sein Wirken in Götzis. Als Geschenk der Pfarre überreichte er ihm eine Taschenuhr mit Gravur. Vizebürgermeister Clemens Ender bedankte sich im Namen der Marktgemeinde und gab Hans als Erinnerung ein Bild von Götzis mit. Ab September wird Hans Pfarrmoderator in Vandans und Gantschier.

Bei der Agape, die vom Gebietsteam 1 in bravou-röser Manier vorbereitet wurde, gab es Gelegenheit für ein persönliches Abschiednehmen. Der laue Sommerabend schenkte das passende Ambiente für dieses Fest. Mit vielen Glück- und Segenswünschen wurde Hans in seine neue Aufgabe entlassen.

Unser erstes Pfarrcafe war bereits am 23. März 2003! Gerne und mit Freude habe ich in all den Jahren die Koordination und Organisation durchgeführt. Ab Herbst übernimmt Frau Rosi Burtscher diese Aufgabe. Besten Dank für diese Bereitschaft und alles Gute. Herzlich bedanken möchte ich mich ganz besonders bei unseren „Cafetiers“, die vorbildlich mit ideellem und materiellem Einsatz das Pfarrcafe betreuen. Durch ihr Wirken erleben die Besucher Pfarrfamilie und werden sicher auch in Zukunft gerne nach dem Gottesdienst zu Gedankenaustausch und Plausch zusammen kommen. All die Begegnungen haben mir persönlich viel gegeben. So möchte ich mich nicht verabschieden sondern sage Dankeschön und auf Wiedersehen im Pfarrcafe.

Elfi Rhomberg

Übernahme des Pfarrcafes

Ich übernehme ab September 2012 die Koordination und die Organisation. 25 Jahre war ich Mitarbeiterin im Bildungshaus St. Arbogast im Wirtschaftsbereich. Seit meiner Pensionierung bin ich in der zweiten 5-Jahresperiode im Pfarrgemeinderat.

Für mich ist das Pfarrcafe nach dem Sonntagsgottesdienst ein wichtiger Bestandteil, bei dem die Kommunion-Gemeinschaft eine Fortsetzung findet:

Zusammensitzen, Erzählen der Erlebnisse der Woche, Gedankenaustausch, Freude erleben.

Der Dienst eines Sonntag-Pfarrcafes ist eine wertvolle Aufgabe für die Gemeinschaft. Die freiwilligen Mithelfer/innen machen dies unentgeltlich, wie Vorbereitung, Kaffee, Kuchen, Zopf, Getränke servieren und die notwendige Nacharbeit.

Danke an die Besucher, die mit freiwilligen Spenden die Pfarre unterstützen. Wer gerne einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten möchte, meldet sich bei: Rosi Burtscher 0664-1161490, rosa.burtscher@gmx.net Melitta Erhard 0664-5429233, melitta.erhard@vol.at


Für jede NEU-Übernahme eines Sonntag-Dienstes sind wir dankbar.

Rosi Burtscher



Geheiratet haben

- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 25. Mai
Jürgen Längle und Bianca geb. Baur
6833 Weiler, Hanengasse 8
- > in der Kirche St. Arbogast am 25. Mai
Werner Bertsch und Renate geb. Wäger
6845 Hohenems, Hellbrunnenstr 8a/2
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 1. Juni
Marco Linder und Bettina geb. Grabherr
6841 Mäder, Ulimahd 20/1
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 2. Juni
Jürgen Spiegel und Alice geb. Welte
6844 Altach, Kolumbanstr 3/1
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 8. Juni
Lukas Wabnig und Stefanie geb. Fend
6840 Götzis, Zielstr 7
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 9. Juni
Markus Büsel und Eva-Maria geb. Willam
6850 Dornbirn, Riedgasse 8/1
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 16. Juni
Thomas Rüdisser und Clea geb. Gucher
6845 Hohenems, Anna-Hensler-Str 6
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 21. Juni
DI Sammy Fröhlich-Suleiman und Yvonne Fröhlich
6850 Dornbirn, Klosafang 21 b
- > in der Kapelle St. Arbogast am 22. Juni
Ing. Clemens Häle und Melanie geb. Hartlieb
6840 Götzis, Spines 15
- > in der Kirche St. Arbogast am 7. Juli
Christian Gantner und Mag. Jennifer geb. Gasser
6911 Göfis, Agasella 2
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 14. Juli
David Graß-Baumann und Sabrina Baumann
6820 Frastanz-Mariex, Flurweg 14
- > in der Kapelle St. Arbogast am 21. Juli
Florian Merten und Amelie geb. Weiss
6890 Lustenau, Scheibenstr 17 d
- > in der Kirche St. Arbogast am 04. August
Martin Fässler und Daniela geb. Klien
6850 Dornbirn, Mozartstr 13 a
- > in der Kirche zu St. Wolfgang in Meschach am 11. August
Stephan Hassler und Eva Lina geb. Holzinger
8046 Zürich, Dora-Staudinger-Str 11

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Annelies Fitz, iStockphoto, Norbert Loacker, Roland Weber, Volkshochschule Chef vom Dienst: Manfred Dünser e-mail: manfred-duenser@vol.at Lektorat: Annemarie Dünser Gestaltung: Michael Türtscher e-mail: m.tuertscher@vol.at	

Schüleröffnungsgottesdienste

Sonntag, 09. September 2012, 9.30 Uhr bei der Familienmesse in der Pfarrkirche für alle Götzner Volksschulen und das SPZ

Montag, 10. September 2012, 8.00 Uhr in der Pfarrkirche für die Mittelschule

Dienstag, 11. September 2012, 7.45 Uhr in der Kapelle Berg für die VS Berg

Bibelgespräche

Die Bibelgespräche beginnen am Dienstag, dem 11. September um 19.30 Uhr und finden in der Pfarrkirche, in der Oberen Sakristei statt.

Pfarrgemeinderat

Die neu gewählten Pfarrgemeinderäte starten ihren Arbeitsbeginn mit einem Treffen am Freitag, dem 14.09.2012 um 19.00 Uhr bei der Pfarrkirche in Klaus.

Schnupperstunde der Jungschar

Am 21.09.2012 von 16.00 bis 17.00 Uhr findet die

Schnupperstunde der Jungschar in den Jugendräumen statt. Kinder ab 8 Jahren sind dazu herzlich eingeladen.

Erntedank

Wir feiern Erntedank am Sonntag, dem 07.10. in der Pfarrkirche, jeweils in den Gottesdiensten um 18.30 Uhr und um 9.30 Uhr bei der Familienmesse.

Sozialarbeitskreis: Einladung zum Krankentag

am Samstag, dem 13.10. um 18.30 Uhr und am Sonntag, dem 14.10. 2012 um 9.30 Uhr bei den Gottesdiensten in der Pfarrkirche. Alte und kranke Menschen sind eingeladen zur Krankensalbung. Danach gemütliches Treffen in den Jugendräumen.

Elternabend für die Erstkommunion 2013

Montag, 15.10.2012 für die Volksschule Markt, Expositur Moos und SPZ, Dienstag, 16.10.2012 für die Volksschulen Berg und Blattur, jeweils um 20.00 Uhr in den Jugendräumen der Pfarre.